

Modifizierte sprachliche Routinen. Zwischen Fakten und Deutung

Doris SAVA

Doz. Dr.; Lucian-Bloga-Universität Sibiu/Hermannstadt;

E-Mail: dorissava71@yahoo.com

Abstract: Based on the specific use of fixed expressions in everyday communication or in written messages, the paper presents modifications of reiterated discourse (suppression, addition, substitution, permutation) that are illustrated by adapted common phrases and innovations of text types with formalized language.

Key words: idiom, common phrases, modifications, obituary

1. Vorbemerkung

Bestimmte Aufgaben, die fester Bestandteil sozialer Interaktion in einer Gesellschaft sind, werden routiniert mit Hilfe vorgefertigter sprachlicher Ausdrücke bewältigt. Es gibt Situationen, wo ein formelhaftes Realisieren von kommunikativen Handlungen üblich und gesellschaftlich anerkannt ist. In der Sprachpraxis ist der Rückgriff auf Vorgeprägtes folglich keine Sondererscheinung.

In der Interaktion dient Formelhaftes¹ verschiedenen Zielen. Phraseologismen als besondere Sprachzeichen sind vielfältig

¹ Das vorgeprägte Sprachgut als spezieller Bereich des Sprachbestandes ist heterogen und umfasst unterschiedlich gestaltete Einheiten. Diese müssen angesichts ihrer Beschaffenheit in ihrer Andersartigkeit erkannt und als komplex interpretiert werden. Gegenwärtig gilt der Begriff „Phraseologismus“ als Oberbegriff für verschiedene Typen formelhafter Ausdrücke: einerseits für phraseologische Ausdrücke in der

einsetzbar.² Sie übernehmen unterschiedliche und komplexe kommunikative Aufgaben, die den Gesprächsablauf beeinflussen können. Mit dem Einsatz von Phraseologismen können bestimmte Kommunikationsabsichten und -ziele abgesichert und unterschiedliche Handlungen gleichzeitig ausgeführt werden.

Der Umgang mit formelhaften Kommunikationseinheiten gehört zum Sprach- und Alltagswissen der Mitglieder einer Sprachgemeinschaft. Die Fähigkeit, rezeptiv und produktiv angeschlossen mit festen Wortverbindungen mündlicher und schriftlicher Kommunikationsbereiche umzugehen, ist ein zentraler Teil der Sprachkompetenz, da für *ausgewählte* Kommunikationssituationen und Textsorten *bestimmte* Formulierungsroutinen spezifisch sind. Daher sind formelhafte Prägungen als Indizien bestimmter Kommunikationsformen und Textsorten aus interlingualer und interkultureller Perspektive wichtig.

Gemäß einer weiten Auffassung gehören in den Bereich der Phraseologie auch die *Routineformeln*, satzwertige Ausdrücke, Äußerungssequenzen oder *ganze Texte*, die als vorgeprägt oder musterhaft gelten. *Routineformeln* sind standardisierte feststehende Formeln, Bemerkungen, Ausrufe o.Ä., die der sprachlichen Bewältigung von Alltagssituationen dienen, ohne dass individuelle Formulierungsarbeit nötig wäre.³ Solche etablierte

Funktion eines Satzgliedes (z.B. *einen Stein im Brett haben*; *Kind und Kegel*) und Sprichwörter (z.B. *Morgenstund hat Gold im Mund*), andererseits für Routineformeln (z.B. *Gute Besserung*, *Herzlichen Glückwunsch*).

² In der Kommunikationspraxis helfen Phraseologismen nicht nur bei der Formulierungsarbeit. Ihre Leistung kann auf der Ebene der Imagegestaltung, der Darstellung interpersonaler Beziehungen, der Aufmerksamkeits- und Gesprächssteuerung, der Handlungsunterstützung bzw. -verstärkung, der Kundgabe von Bewertungen und Sprechereinstellungen beschrieben werden.

³ Vgl. dt. *Traurig, aber wahr! Da haben wir die Bescherung! Das kann ja heiter werden! Das fällt mir doch nicht im Traume ein! Da haben wir die Bescherung! Darauf kannst du Gift nehmen! Die Zeiten sind vorbei! Ganz meinerseits!* rum. *Să vă trăiască! Gând la gând cu bucurie!*

Formulierungsmuster werden in der Fachliteratur auch als *Satzphraseologismen*, *kommunikative Formeln/Phraseologismen*, *pragmatische Idiome*, *situationelle Redewendungen* bezeichnet (z.B. Begrüßungs- und Abschiedsformeln, Glückwünsche, Flüche und sonstige fixierte Ausdrücke).⁴ *Satzwertige Phraseologismen/Satzphraseologismen* mit oder ohne Satzstruktur fungieren als Signale in bestimmten pragmatischen Situationen, da sie in kommunikativen Standardsituationen verwendet werden – z.B. im Bereich des Höflichkeits- und Kontaktverhaltens (Begrüßen und Verabschieden, Danken, Entschuldigen usw.). Es handelt sich folglich um Ausdrücke, die eine kontextuelle Bindung aufweisen und deren Gebrauch aus den gegebenen Kommunikationsbedingungen erklärbar ist.⁵

Să fie într-un ceas bun! Ferească Dumnezeu! Ziua bună noapte! Asta s-o spui lui mutu'! Vezi să nu! Ți-ai găsit! Din partea mea! Cum mă vezi și cum te văd! Ba bine că nu! Ei, comedia ciorilor!

- ⁴ Bestimmte Formeln sind als emotional-expressive Kommentare und Ausdruck subjektiver Bewertung z.B. eines Sachverhalts, einer Einstellung oder Handlungsweise, von psychischen Zuständen aufzufassen, mit denen der Sprecher u.a. Freude, Erstaunen, Bewunderung, Empörung, Zorn, Unzufriedenheit, Verwunderung oder Ungeduld, d.h. wichtige kommunikative Funktionen, versprachlicht. Vorformulierte Formulierungshilfen wie Routineformeln weisen nicht nur eine starke pragmatische Bindung auf, sondern auch eine kulturelle Verankerung in einer Sprachgemeinschaft.
- ⁵ Ebenfalls vorgeprägte Einheiten sind auch Konstruktionen, die sich als *Phraseoschablonen*, *Aphorismen*, *Sentenzen*, *Maximen*, *Gemeinplätze*, *Wellerismen* bezeichnen lassen. Als intentional verwendbare Einheiten sind sie funktional vollständig. Phraseoschablonen (z.B. *sicher ist sicher; vorbei ist vorbei; versprochen ist versprochen; Das wird und wird nicht; Was zu viel ist, ist zu viel; X hin, X her...*) und tautologische Formeln/Sätze (z.B. *Was sein muss, muss sein*) sind in unterschiedlichem Maße in den Kontext integrierbar und können in gewissem Umfang modifiziert werden. Vgl. hierzu auch Lüger, Heinz-Helmut: *Stereotypie und Konversationsstil. Zu einigen Funktionen satzwertiger Phraseologismen im literarischen Dialog*. In: Deutsche Sprache 1/1989, S. 3-25.

Konventionen werden durch *Routineformeln* zum Ausdruck gebracht und verstärkt. *Routineformeln* sind Ausdruck der kommunikativen Kompetenz der Sprecher und sind im Hinblick auf ihre kommunikative Funktion wichtig. Welche Ziele in der Kommunikation mit der Verwendung von gebrauchsfertigen Ausdrucksformen verfolgt werden, ist aus dem konkreten Zusammenhang zu erschließen.

In den 1990-er Jahren ist in der Phraseologie-Forschung auch die Annahme diskutiert worden, ob man Textteile und sogar ganze Texte als Phraseologismen beschreiben kann, was die Frage nach dem Gegenstandsbereich der Phraseologie, nach möglichen Erweiterungen oder Eingrenzungen aufwarf. So betrachtet Gülich (1997) als „formelhafte Texte“ *Glückwunschtexte, Anweisungen und Verbote, Todesanzeigen, Abstracts*, d.h. solche Texte, die in bestimmten Situationen unverändert produziert werden, was ihr ein geeigneter Ausgangspunkt erscheint, da die kurzen Texte dem als „pragmatische Phraseologismen“ oder „Routineformeln“ beschriebenen Typ von Phraseologismen relativ nahestehen.⁶ Über das Vorkommen von formelhaften Ausdrücken hinaus ist für Gülich für einen formelhaften Text konstitutiv, dass dieser aus konstanten inhaltlichen Komponenten besteht und eine feste Gesamtstruktur aufweist.⁷

⁶ Die Untersuchung von Formulierungsfehlern im Zusammenhang mit der Verwendung formelhafter Ausdrücke ist für die Autorin ein vielversprechender ergänzender Ansatz zur Untersuchung von Formelhaftigkeit im Rahmen einer Formulierungstheorie. Vgl. Gülich, Elisabeth (1997): *Routineformeln und Formulierungsroutinen. Ein Beitrag zur Beschreibung ‚formelhafter Texte‘*. In: Wimmer, Rainer/Franz-Josef Berens (Hg.): *Wortbildung und Phraseologie*. Tübingen (= Studien zur deutschen Sprache 9), S. 131 - 175.

⁷ Vgl. hierzu z.B. die Standardausdrücke zur (positiven) Charakterisierung der Verstorbenen oder die verschiedenen Euphemismen und Ausdrücke zur Bezeichnung des Sterbens in Todesanzeigen und die Ausführungen unter 2.4.

Im Folgenden werden Abwandlungen des Formelhaften i.w.S. – modifizierte Routineformeln⁸ und innovativere Gebrauchsweisen formelhafter Texte – angesprochen.⁹

2. Der Klügere kippt nach. Abwandlungen des Formelhaften. Vorkommen und Formenvielfalt

2.1 Ihre Hose gefällt mir, offen gestanden, gar nicht.

Modifizierte sprachliche Routinen als ‚Nerv-Sprech‘/ ‚Nerv-Deutsch‘¹⁰

Fasst man das reproduzierende Sprechen im Alltag ins Auge, so ist ersichtlich, dass bestimmte Voraussetzungen an dem situationspezifischen Einsatz bestimmter Formulierungsmuster beteiligt sind und dass die Sprecher beim Einbinden des Vorgeprägten situationsbedingte und soziale Erwartungen berücksichtigen. Da ausgewählte Ausdrücke eine starke kontextuelle Bindung aufweisen, ist ihr Gebrauch aus den gegebenen

⁸ Man kann mit satzwertigen Phraseologismen das Wesentliche, die Pointe des Gesagten noch einmal prägnant zusammenfassen (vgl. dt. *Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche; Traurig, aber wahr!*). Zu den Funktionsbereichen gebrauchsfertiger Formulierungshilfen (z.B. Erleichterung der Formulierungsarbeit, Textorganisation, Aufmerksamkeitssteuerung, Vollzug von Bewertungshandlungen, Imagegestaltung) vgl. Sava, Doris: *Hoch soll er leben!* Routineformeln als Forschungsaufgabe der phraseologischen Kontrastivik. In: *Germanistische Beiträge* 27/2010, S. 197-209.

⁹ Um die Leistung des abgewandelten Vorgeprägten im Interaktionsablauf/im Text zu veranschaulichen.

¹⁰ Fechner versteht den Begriff *Nervdeutsch* als Sammelbegriff für *Nervsprech* aller Art z.B. Gemeinplatzdeutsch, Anti-Frau-Deutsch, Bürodeutsch, Dirty-Deutsch, Dummddeutsch, Ich-mach-dich-fertig-Deutsch, Infantildeutsch, Kanak[en]deutsch, Kneipendeutsch, Partydeutsch, Prolldeutsch, Stammtischdeutsch, Türsteherdeutsch und Witz-du-bist-umzingelt-Deutsch; vgl. Fechner, Marco: *Nerv-Deutsch Deutsch-Nerv*. München 2007, S. 9.

Kommunikationsbedingungen erklärbar. Durch Sprechakt-Restriktionen konstituierte sprachliche Muster sind z.B. *Der kann mich mal! Das kann ja heiter werden! Abwarten, Tee trinken! Jetzt ist aber Sense! Rutsch mir den Buckel runter! Das fällt mir doch nicht im Traume ein!*

In der Online-Ausgabe des *Spiegels*-Magazins erschien 2005 eine Reihe von Artikeln zu modifizierten sprachlichen Routinen der Umgangssprache als *Nerv-Sprech* betitelt. Aufgrund von Leser-Einsendungen (z.B. *Proust Mahlzeit!*; *Schitte bönn!*; *Alles Titte, Brigitte*; *Alles cool in Istanbul!*; *Auf Video sehen*; *Hallöchen mit Öchen*; *Ciao Kakao* oder *Praktisch denken*; *Särge schenken*; *Dienen kommt vor Verdienen*) wurde ein *Nervsprech-Lexikon* zusammengestellt.¹¹

Unter ‚*Nerv-Sprech*‘ sind semantisch-strukturelle, lautlich-rhythmische und pragmatische Sprachgebrauchsauffälligkeiten zu verstehen, die auf modifizierte sprachliche Routinen bzw. auf modifizierte satzwertige Phraseologismen zurückgehen, die in die Umgangssprache eingegangen sind. Sowohl *Routineformeln* als auch ‚*Nerv-Sprech*‘-Erscheinungen sind in wiederkehrende Sprachhandlungen des Alltags eingebettet. Als vorgeprägte Einheiten der Kommunikation erscheinen *Routineformeln* in unterschiedlicher Gestalt und auch die satzwertigen (nicht) idiomatischen Phraseologismen des ‚*Nerv-Sprech*‘ sind strukturell heterogen.

¹¹ <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/nervsprech-lexikon-nadann-proust-mahlzeit-a-340869.html>; 17.09.2016. Die Sammlung umfasst mehrere Themenbereiche – Abschieds- und Grußformeln, Beschwerde- und Drohformeln, Namensklamauk, Rede- und Antwort-Kalauer, Sinn- und Merksprüche, Spaß-Metaphern, topografische Komik und Verdrehungen – und wurde zwischen dem 15.2.2005 und dem 24.2.2005 auf der Webseite www.spiegel.de veröffentlicht.

2.2 Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich. Nachdenken über „Rededämlich“: Abgewandelte Formen als intendierte Belästigung

Hinsichtlich der Eigenarten von Phraseologismen ist wiederholt das Kriterium der *Stabilität* sowohl in Bezug auf die syntaktische Verknüpfung als auch hinsichtlich der lexikalischen Konstituenten hervorgehoben worden. Ihre Festigkeit ist relativ und daher liegt eine gewisse Freiheit in der Austauschbarkeit und Transformation der Komponenten vor. Das bedeutet, dass sie begrenzt verändert werden können, dass strukturelle und/oder semantische Abwandlungen in der Interaktion/im Text möglich sind. In der Interaktion kann sich ein Sprachteilhaber für eine bestimmte Komponente entscheiden, er kann diese substituieren oder weglassen. Es geht folglich um eine Gebrauchsauffälligkeit, die im Sprachsystem ihren Ausgangspunkt hat und die aufgrund der internen Beschaffenheit der Phraseologismen möglich ist. Die Forschung trennt strikt zwischen okkasioneller und usueller Variation. Erstere stellt eine textbedingte Variation im Gegensatz zur usueller, systemhaften dar, wobei die Grenzen nicht immer eindeutig feststellbar sind. Erweiterungen bzw. Reduktionen phraseologischer Basen werden als Verfahren der Variation beschrieben. Unter Berücksichtigung der wendungsinternen Beschaffenheit können Variationstypen ermittelt werden. Neben den usuellen Abwandlungen, können auch okkasionelle Modifikationen verzeichnet werden. Abweichungen, welche den üblichen und im Lexikon verbuchten Formulierungen entsprechen, werden als *Varianten* bezeichnet.¹² Im Gegensatz zu diesen konventionalisierten, alternativen Formulierungen wer-

¹² Dazu gehören Variationen in der Kategorie des Numerus, im Präpositions- und im Artikelgebrauch, in der Wortfolge, in der Negationsart, bei Kurz- bzw. Verkleinerungsformen von Konstituenten, wobei die Identität des Phraseologismus dadurch nicht verletzt wird. Um eine Variabilität lexikalischer Natur handelt es sich bei den *strukturellen Synonymen*. Diese zeichnen sich durch eine völlige strukturelle Kongruenz und teilweise Identität des lexikalischen Bestandes

den Phraseologismen, die divergierend von der im Lexikon gespeicherten Form und somit auffällig eingesetzt werden, d.h. Phraseologismen, die in kreativer Weise absichtlich verändert erscheinen, also okkasionell modifiziert werden und die als nicht konventionalisierte und individuelle Abwandlungen zu betrachten sind, mit dem Terminus *Modifikation* bezeichnet.¹³

Systemhafte Variabilitätserscheinungen stellen reguläre grammatische Veränderungen der phraseologischen Nennform dar wie z. B. Flexionsformen (z.B. Steigerung adjektivischer Bestandteile, deren lexikografische Nennform der Positiv oder Komparativ ist). Varianten des Phraseologismus sind weitere, sehr ähnliche Nennformen des Phraseologismus.

Die usuelle phraseologische Basis kann u.a. zur Verstärkung der Aussage bzw. zur Erreichung eines wortspielerischen Effekts inhaltlich und/oder formal abgewandelt werden. Gelingensbedingung für die intendierte Wirkung ist die Bereitschaft bzw. die Fähigkeit des Rezipienten, diese neuartigen Verknüpfungen zu entschlüsseln. Ausgehend von den *Spiegel*-Leserzuschriften untersucht Schulze (2013) die Gründe – Sprachspielerei, kreativer Umgang mit Sprache oder „die bewusste Intention, andere zu nerven“ (S. 59f.) – des Vorkommens von intendierten Abwandlungen.¹⁴ Über den kreativen Umgang (z.B. Reim und Sprachspiele) mit der Sprache hinaus verdeutlichen die Abwandlungen des Formelhaften, dass durch den häufigen Gebrauch der ursprünglich innovative Charakter dieser Phraseo-

aus. Durch die morphosyntaktische und lexikalische Variabilität entstehen usuelle und lexikografisch kodifizierbare Varianten.

¹³ Funktionen der Modifikationen sind u.a. semantische Differenzierung bzw. Spezifizierung, stilistisch-expressive Effekte (z.B. Betonung, Intensivierung, Ironisierung), Kontextualisierung, Ökonomisierung, Kohärenzerzeugung, metasprachliche Reflexion.

¹⁴ Schulze, Florian: *Noch so 'ne Phrase, Faust auf die Nase!* – Eine phraseologische Untersuchung des Nerv-Sprech. In: *Linguistik online* 3/2013; S. 59-76; <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/1206/1992>; 17.09.2016.

logismen verschleißt, sodass diese Erscheinungen als „Nerv-Sprech“ zu bewerten wären.¹⁵ Schulze führt Aspekte der Modifikation und des spielerischen Umgangs mit Sprache am Beispiel von *Routineformeln* und *Sprüchen* vor. *Routineformeln* sind für die „Herstellung, Definition, dem Vollzug und der Beendigung kommunikativer Handlungen“ konstitutiv (Burger 2010, 36)¹⁶ und fungieren als bewährte Lösungsmuster zur Erreichung von Handlungszielen (Lüger 2007, 445)¹⁷. Sie sind, so Schulze (S. 61), in „wiederkehrende soziale Handlungsrituale des Alltags eingebettet (Kontaktaufnahme, Bitte und Dank, Gruß etc.) und andererseits an bestimmte Stellen der Kommunikation gebunden, an denen sie eine bestimmte Signalfunktion ausüben (Kommentar, Empörung, Erstaunen etc.)“. Als abgeschlossene Äußerungseinheiten sind sie vorwiegend teil- oder vollidiomatisch und textuell nicht autonom. *Sprüche* sind selbstständige Mikrotexthe mit vollständiger Satzstruktur, die in der Kommunikation zitiert werden und keine Anbindung an den Kontext aufweisen. Viele Sprüche greifen eine verallgemeinerte Situation und „ein bestimmtes gedankliches Konzept“ auf, das im Nerv-Sprech „jedoch meist ad absurdum geführt wird“ (Schulze ebd.; z.B. *Erst mal gucken, dann mal sehen; Besser tief drin, als groß rauskommen*). Die in Sprichwörtern tradierten allgemeingültigen Aussagen, Handlungsanweisungen, Warnungen usw. werden in prägnanter Weise nachgebildet, umgedeutet oder ironisiert (z.B. *Liebe macht blind oder Absinth*).

¹⁵ Der Autor klassifiziert dabei die Phraseme des Nerv-Sprech auch nach pragmatischen Aspekten und nach ihrer Position in der Kommunikation. Er ermittelt drei Kategorien: pragmatische Phraseme (Routineformeln, kommunikative Formeln), prädikative Phraseme und Sprüche.

¹⁶ Burger, Harald: *Phraseologie – Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin 42010.

¹⁷ Lüger, Heinz-Helmut: *Pragmatische Phraseme: Routineformeln*. In: Burger, Harald/Dmitrij Dobrovol'skij/Peter Kühn/Neal R. Norrick (Hgg.): *Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. Berlin 2007, S. 444-459.

Funktional dienen die abgewandelten Formeln der Begrüßung (z.B. *Buon Giorno John Porno; Hallöchen Popöchen*), Verabschiedung (z.B. *Ciao Kakao; Bis später Attentäter*), Drohung (z.B. *Noch so 'n Spruch – Schädelbruch*), Beschimpfung (z.B. *Noch keine Haare am Sack und schon im Puff drängeln*), Aufforderung (z.B. *Stück mal ein Rück!; Aber pronto Toronto!*), Gesprächssteuerung (z.B. *Das ist ja was ganz Andreas*), Anweisung (z.B. *Praktisch denken, Särge schenken*), Dank (z.B. *Schanke dön; Schönen Schrank*) oder auch der Frage-Antwort (z.B. *Wie spät ist es? – Zeit, dass du dich beserst!; Schon gefrühstückt? – Ne, keinen Tropfen*).¹⁸

Folgende Abwandlungen des Formelhaften lassen sich im Spiegel-Korpus ausmachen¹⁹:

- I) Substitution eines (1) wendungsinternen Lexems: z.B. *Ich verabscheue mich; Man siebt sich; Das ist mir Igel; Das ist ja was ganz Andreas; Was kann ich gegen Sie tun?; Schönen Schrank; Auf Wiese gehen!*; (2) Substitution mit Wortkreuzung: z.B. *Wir telefonanieren; Heroin-spaziert*; (3) *Malapropismen* als Vertauschung zweier Fremdwörter: z.B. *Au reservoir [= revoir]; Da geh' ich mit Dir kondom [= konform]*;
- II) Expansion durch ähnlich klingende oder sich reimende Lexeme: z.B. *Alles cool in Kabul; Tschau mit Au; Alles okay in Bombay; Is gut, Knut; Bis später Attentäter; Aber bitte, Brigitte; Hallöchen und söchen; Hau rein, Hein*;
- III) *Spoonerismen* als bewusster Austausch zweier Phoneme: z.B.: *Gefickt eingeschädelt; Stück mal ein Rück; Schanke dön; Schittebö; Ich bedanke mich Herz rechtlich*;

¹⁸ Vgl. hierzu auch Steinhauser, Antje/Immler, Veronika: *Das Fremdschämbuch*. München 2010; *sich fremdschämen* – ‚sich stellvertretend für andere, für deren als peinlich empfundenenes Auftreten schämen‘ (= Wort des Jahres 2010 in Österreich); <http://www.duden.de/rechtschreibung/fremdschaemen>; 21.09.2016.

¹⁹ Vgl. hierzu ausführlicher Schulze (2013).

- IV) Spiel mit der Prosodie: z.B. *Praktisch denken, Särge schenken; Obacht geben, länger leben; Ohne Ahnung, keine Planung;*
- V) *Paradoxien*, wobei zwei Teilsätze mit ähnlicher/entgegengesetzter Semantik miteinander verknüpft werden, sodass der Phraseologismus paradox oder tautologisch wirkt: z.B. *Erst mal gucken, dann mal sehen; Mal verliert man, mal gewinnen die anderen; Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt; Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich.*

2.3 Über das Wortspiel hinaus... Jeder ist seines Glückes Schmied, doch nicht jeder hat ein schmuckes Glied. **Klograffiti**

Abwandlungen des Formelhaften lassen sich nicht nur in der Umgangssprache oder in der Werbung ausmachen.²⁰ In der „Gattung“ Klossprüche begegnen Spruch-Abwandlungen (z.B. *Pissen ist Macht*), obszöne oder humoristische Zeichnungen, Nonsense-Dichtungen.²¹ Vgl. hierzu folgende „Spruchweisheiten“ und „Ratschläge“ aus dem Bereich *Latrinalia*: *Ich weiß über alles Bescheiß; Ich sitze, also kritzle ich; Toilettenpapier beidseitig benutzen! Der Erfolg liegt auf der Hand; Ein Durchfall hat, oft über Nacht, so manchen Flirt zu Fall gebracht; Zieht euch warm an. Die Kälte greift den Darm an; Die Liebe ist ein Zeitvertreib, man nimmt dazu den Unterleib.* Auf Sprichwort-Abwandlungen gehen *Haste was, pisste was; Der letzte Tropfen fällt nicht weit vom Stamm; Wer im Glashauss sitzt, sollte im Keller pinkeln; Hier bleibt keine Hose trocken; Gut Schiß will Weile haben zurück.*²²

²⁰ Vgl. z.B.: *Alle Haare wieder; Wer die Wahl hat, nimmt die Qualität; Essen gut, alles gut.*

²¹ Vgl. <http://www.graffitieuropa.org/klograffiti1.htm>; 21.10.2016.

²² Vgl. auch *Für die einen ist es Klopapier, für die anderen die längste Serviette der Welt* (in Anlehnung an die Duplo-Werbung).

2.4 *Oma rief – Opa kam. Spielarten der Betroffenheit und Strategien des Umgangs mit dem Verlust*

Todesanzeigen sind hinsichtlich Inhalt, Typografie, Textaufbau stark konventionalisiert.²³ Zum sozial erwarteten Verhalten und zum Trauerritual, dem auch ein gesellschaftlich verfestigtes kommunikatives Muster entspricht, gehört die Bekanntgabe des Todes einer Person unter Einhaltung von (auch sprachlichen) Konventionen²⁴ und grafischer Vorgaben (vgl. hierzu auch die Musterbücher der Zeitungsredaktionen als Vorlage).²⁵

Der Tod als kommunikatives Tabu erfordert Zurückhaltung und bedingt das Vorkommen eines Inventars von Umschreibungen des Sterbens, von sonstigen verfestigten Form(e)l(n), die für den Anzeigentext konstitutiv sind.²⁶ In den Todesanzeigen stellen die Angehörigen/Inserenten positive Eigenschaften des Verstorbenen – vgl. hierzu den Tugendkatalog, der auf Arbeit, Entbehrung, Pflichterfüllung, Liebe und Aufopferung für die Familie oder Frömmigkeit hinweist – deutlich heraus, wobei negative Eigenschaften verschleiert werden. Todesanzeigen

²³ Zu Todesanzeigen aus kontrastiver Perspektive vgl. *In Liebe und Dankbarkeit...* Vermittlung und Tradierung von Tod und Trauer: Todesanzeigen kontrastiv (im Druck).

²⁴ Dabei wird die/der Verstorbene in vielen Rollen (familiär, sozial) vorgestellt und dies wiederum äußerst positiv.

²⁵ So wird z.B. von einer Witwe erwartet, dass sie um ihren verstorbenen Ehemann trauert und dass sie eine Todesanzeige gemäß den Gepflogenheiten aufgibt, in der eine konventionell positive Charakterisierung des Ehemannes erfolgt. Die Hinterbliebenen geben sich durch die Veröffentlichung als Trauernde zu erkennen.

²⁶ Als Erkennungsfunktion für den Leser und Informationsträger für die Todesnachricht gilt die Todesmitteilung, die schwarze Umrahmung, der Name der verstorbenen Person. Weitere Zusatzkomponenten sind für die Realisierung einer Todesanzeige nicht zwingend erforderlich. Zu den Standardinformation gehören die Verkündigung des Todesfalls, die Todesursache, die Darstellung des Verstorbenen sowie der Hinterbliebenen und Mitteilungen zur Trauerorganisation.

sind daher auch eine leicht zugängliche Quelle, um das erwartete „richtige“ Trauerverhalten zu überprüfen. Obwohl Todesanzeigen kommunikative Muster und Konventionen tradieren, die sowohl sprachliche als auch nichtsprachliche Merkmale betreffen, die im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Konventions- und Wissensvorrat stehen, selbst wenn sie von den Mustern der Anzeigenredaktionen²⁷ festgelegt wurden, können die feste Gattungsstruktur und grafische Vorgabe abgewandelt werden.

Eine Auswahl von – auch kuriosen, unkonventionellen – Anzeigen (z.B. Selbstanzeigen) verdeutlicht, dass Todesanzeigen zunehmender persönlicher und weniger distanziert gestaltet werden und über die primäre Funktion der Mitteilung eines Todesfalls und der Bekundung von Trauer hinausgehen.²⁸ Die Sichtung mehrerer Anzeigen – auch zum gleichen Todesfall – zeigt, dass auch soziale oder familiäre Interessen²⁹ die Gestaltung dieser Textgattung bestimmen, wobei hierfür die feste Textstruktur – sogar die grafische Vorgabe – gänzlich oder teilweise abgewandelt werden können.³⁰

Christian Sprang hat 2003 eine Webseite eingerichtet, um einen Teil seiner Sammlung von ungewöhnlichen und

²⁷ Auch Bestattungsunternehmen besitzen Musterbücher, sodass das Unternehmen das Aufgeben der Anzeige übernehmen kann, nachdem die Hinterbliebenen ihre Wünsche mit ihm abgestimmt haben.

²⁸ Grundsätzlich kann man Anzeigen unterscheiden, deren Funktion in der Mitteilung eines Todesfalls besteht und solche, welche die Trauer oder die allgemeine Darstellung der Hinterbliebenen in den Vordergrund stellen.

²⁹ Die Funktionen von Todesanzeigen sind folglich auf die Leserschaft, die verstorbene Person und die Hinterbliebenen ausgerichtet.

³⁰ Zur Korpuszusammenstellung vgl. die Todesanzeigen-Sammlungen Braun, Stella: *Plötzlich und unerwartet. Todesanzeigen*. Düsseldorf 1980; Hasselmann, Johannes: *Über Tod und Grab hinaus: Worte für Grabsteininschriften und Todesanzeigen*. Nürnberg 1970; Mader, Hans: *Es ist echt bitter: Todesanzeigen gesammelt und kommentiert*. Hamburg 1990 und die angegebenen Internetseiten im Literaturverzeichnis.

unkonventionellen Todesanzeigen zu präsentieren.³¹ Die „allerbesten“ Stücke der Anzeigensammlung sind zwischen 2009 und 2013 im Verlag Kiepenheuer & Witsch bei Köln in drei Taschenbüchern veröffentlicht worden: *Aus die Maus* (2009), *Wir sind unfassbar* (2010) und *Ich mach mich vom Acker* (2013).³² Durch das Bereitstellen von Formulierungsroutinen wird die Textproduktion zwar erleichtert, allerdings muss der Textproduzent einer bestimmten Norm folgen. Die Benutzung formelhafter Elemente kann dazu führen, dass der formelhafte Ausdruck nicht adäquat verwendet wird, dass er nicht zum übrigen Kontext passt oder dass Fertigteile zusammengesetzt werden, die semantisch oder syntaktisch miteinander nicht verträglich sind. Das Repertoire fester Formeln, das zu einem bestimmten Typ von formelhaften Texten gehört, muss bei der Formulierungsarbeit beachtet werden. In Sprangs Sammlung sind auch Anzeigen zu finden, in denen mehr oder weniger gravierende Fehler vorkommen: „Die Früchte unermüdlichen Sch(l)affens“; „Wir hatten Sie sehr lieb“; Bestattung nach „römisch-katholischem Rhythmus“; „Zwei nimmermüde Hände haben aufgehört zu schlagen“ – eine Vermischung der Sprüche „Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen“ und „Zwei nimmermüde Hände haben aufgehört zu schaffen.“³³

Todesanzeigen sind so angelegt, dass man sie kaum für andere „Zwecke“ missbrauchen kann. Da in Anzeigen bestimmte Formulierungen vorkommen, gehören positive Attribuierungen in Todesanzeigen zum Standardvokabular. Es sind Variationen und Abweichungen von bestimmten standardisierten Gattungs-

³¹ <http://www.todesanzeigensammlung.de/Buecher.htm>; 26.10.2016. Diese Website hat Christian Sprang 2003 eingerichtet, um einen Teil seiner Sammlung von ungewöhnlichen Todesanzeigen und unkonventionellen Familienanzeigen zu präsentieren, die er über einen Zeitraum von etwa 20 Jahren zusammengetragen hatte.

³² Die Trilogie ist in Zusammenarbeit mit dem Autor Matthias Nöllke entstanden.

³³ Vgl. <http://www.todesanzeigensammlung.de/Buecher.htm>; 26.10.2016.

merkmalen möglich, um die Todesanzeigen emotionaler und persönlicher zu gestalten. Vgl. hierzu folgende Anzeigen und innovative Formen der Anzeigengestaltung, wo u.a. auch eine Lockerung des Textmusters auszumachen ist, was sich auch im Verzicht auf die Verbalisierung des Todes äußert:³⁴

1. Wie ein Meteoriteneinschlag traf uns die Nachricht über den plötzlichen Tod unseres Kegelbruders G.S. – Häuptling Silberlocke. Der Krater, den er hinterlässt, wird nie zu schließen sein. Er fehlt uns sehr [...].
2. Mein bester Freund ist Tod.³⁵ Wir sind sehr traurig. „Rudi“ T. † 06.06.2006.
3. Bitte radle im Himmel nicht o schnell durch die Wolken... H.B. * 5.12.1926 † 6.12.2005. Du weißt doch, ich konnte dir schon auf Erden nicht ganz folgen. Doris B.
4. Mein lieber Peter hat mich verlassen. Deine Maya
5. Mein Christian ist tot. 9. August 1989. Deine Susanne
6. [...] ing. S.-M.I. (G.), verișoară bună, care toată viața ei a muncit pentru cei doi copii dragi, care acum ca studenți ar fi avut mai multă nevoie de ea. A fost o femeie cu aleasă dăruire și adâncă simțire, o devotată slujitoare a lui Dumnezeu, fiind nepoată de preot, impunând respect și prețuire celor ce au cunoscut-o. Acum s-a alăturat celor bineplăcuți lui Dumnezeu, pe care-l rugăm să o așeze în Cortul Dreptilor, în loc minunat, de unde să vegheze asupra celor doi copii S. și A.
7. S-a prăvălit o stâncă a competenței și omeniei. Sufletul vestitului av. Ghe. L., s-a ridicat spre ceruri. Vă regretăm, ca distions [sic!] specialist în avocatură, care ne-ați ajutat de atâtea ori. Bunul Dumnezeu să vă dea odihna binemeritată, iar celor rămași, soția Jeni, fiica Speranța cu soțul Oliver și mult prea iubitul nepoțel Toni, fiul Leonard cu familia, sincere condoleanțe și

³⁴ Hervorhebung D.S.; <http://www.todesanzeigenammlung.de/Buecher.htm>; 26.10.2016; <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.10.2016; <http://ziarulceahloul.ro/decese/>; 26.10.2016.

³⁵ Hier liegt bedauerlicherweise ein Fehler vor, der für unfreiwillige Komik sorgt.

puterea de a trece peste această mare pierdere și profundă durere. Colegii de birou: avocat C.A., avocat G.M., traducător autorizat M.R.

Viele Anzeigen sind auffällig, nicht nur, weil sie in ihrer (auch optischen) Aufmachung ungewöhnlich sind sondern auch, weil sie in der Abweichung von der Norm gelungen sind oder kritisch bestimmte (familiäre, soziale) Ereignisse anzeigen, Vorwürfe und negative Sachverhalte öffentlich bloßstellen, um u.a. Insider-Botschaften zu vermitteln. Zu den seltenen Todesanzeigen gehören solche, die Negatives aussagen. Folgende Anzeigen verdeutlichen, dass diese formelle Textsorte auch dazu „genutzt“ werden kann, um *individuelle* oder *normabweichende Inhalte* zu transportieren:³⁶

8. Zum Tode von Dr. med. V.P. fällt mir nur ein Wort ein: Danke.
Ein *Patient*
9. Erich Honecker († 29. Mai 1994). Wir trauern um einen der besten Genossen, der es geschafft hat, der Welt 40 Jahre lang die *OSSIS* vom Hals zu halten. Erich wir vermissen Dich!
10. Coaliția PSD-PD-L Decembrie 2008 – Octombrie 2009.
Șobolanii părăsesc corabia piratului Băsescu. *Sincere condoleanțe tuturor bășiștilor.*

Der Grundsatz „De mortuis nihil nisi bene“ und damit die Befolgung sozialer Erwartungen wird in rumänischen Todesanzeigen gänzlich befolgt. In deutschen Anzeigen kommt es gelegentlich vor, dass der/die Verstorbene nicht ausschließlich mit positiven Attribuierungen versehen wird, dass Vorwürfe, Anklagen oder Anschuldigungen die Anzeige prägen. Die Sichtung rumänischer Anzeigen belegt, dass diese völlig frei von negativen Sachverhalten sind und das Image guter Trauernder

³⁶ Hervorhebung D.S. Vgl. <http://www.todesanzeigenammlung.de/Buecher.htm>; 26.10.2016; <https://www.google.ro/search?biw=1366&bih=604&tbm=isch&sa=1&q=Todesanzeige+Erich+Honecker>; 21.10.2016; <http://anunturi.haioase.ro>; 21.10.2016

dokumentieren. Rumänische Anzeigen weisen nur in Ausnahmefällen individuelle Formulierungen auf. Selbstanzeigen als Sondertyp von Todesanzeigen, Normabweichungen oder innovative(re) Formen der Anzeigengestaltung sind im rumänischen Kulturraum nicht vertreten.³⁷ Die deutschsprachigen Todesanzeigen verdeutlichen ein deutliches Bemühen der Inserenten um eine individuelle Gestaltung des Anzeigentextes. Viele Anzeigen sind als Beispiele gelungener Normabweichung zu werten. Rumänische Anzeigen unterliegen hingegen einem stärkeren Normzwang, wobei ein Trostspruch die Textabschlusssequenz dominiert.³⁸ Darüber hinaus ist offensichtlich, dass im Bereich des Nonverbalen in deutschen Anzeigen eine Vielfalt auszumachen ist, welche u.a. die Anzeigengröße³⁹, die Trauerandgestaltung⁴⁰ oder die Symbolik betrifft. Neben den religiösen

³⁷ Gelegentlich hinterlassen die Inserenten rumänischer Anzeigen sogar eine/ihre Telefonnummer, um möglichen Interessenten organisatorische Aspekte der Beisetzung zu vermitteln oder Beileidsbekundungen entgegenzunehmen. Deutsche Todesanzeigen enthalten häufig Informationen, dass die Bestattung bereits stattgefunden hat oder aber im engsten Familienkreis abgehalten wird. Solche Hinweise erscheinen in den untersuchten rumänischen Anzeigen nicht. Auch sind Anzeigen mit Tätigkeitsbezug, in denen die Hinterbliebenen auf den Beruf oder ein prägendes Hobby des Verstorbenen eingehen, im rumänischen Korpus schwach belegt.

³⁸ Außer der standardisierten Formel „sincere condoleanțe familieii îndo-liate” begegnet in den rumänischen Todesanzeigen ein religiös geprägtes Formelrepertoire (z.B. „Dumnezeu să-i odihnească sufletul în Împărăția Sa”; „Dumnezeu să-l ierte și să-l odihnească”; „Dumnezeu să-i dea/facă odihna veșnică”; „Odihnește-te în pace suflet blând” oder „Rugăm pe Bunul Dumnezeu să-i așeze sufletul în Împărăția Cerească”). Vgl. <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.10.2016 und <http://ziarulceahlul.ro/decese/>; 26.10.2016.

³⁹ Die Größe der Anzeige ist eine Prestige- und Kostenfrage.

⁴⁰ Der schwarze Trauerand fungiert als universales Merkmal der Textsorte.

Symbolen werden Naturdarstellungen als Vergänglichkeitszeichen (Sonne, Sonnenblumen, Schritte im Sand, Bäume, Rosen) bevorzugt. Die Spielarten der formal-inhaltlichen Gestaltung betreffen auch die Textstrukturierung, die Anordnung der Textbausteine oder den Einsatz nonverbaler Elemente wie Fotos, Zeichnungen, Schriftarten und -größen. Insgesamt weisen die Anzeigen aus dem deutschen Sprachraum einen größeren Aufwand an layoutspezifischen Elementen auf. Im Unterschied dazu erscheinen die rumänischen Anzeigen in einer schlichteren optischen Aufmachung, mit einem äußerst bescheidenen Inventar an optischen „Ausschmückungen“ und eher im Kleinformat. Sie sind durch ein konstantes Schriftbild gekennzeichnet und oft erscheint ein älteres Foto des/der Verstorbenen von mangelnder Qualität – selbst wenn dieser/diese im hohen Alter verstorben ist.⁴¹ Die Todesmitteilung fällt oft sachlich aus, wie auch die Versprachlichung des Verlustes und der Trauer der Angehörigen, wobei religiöse Formulierungen dominieren.⁴²

⁴¹ Auch die Darstellung der Tugenden des/der Verstorbenen, wo die Inserenten eine Formulierungsfreiheit hätten walten lassen können, ist von Eintönigkeit geprägt. Das gesamte Sprachinventar ist auf eine bestimmte Verhaltenserwartung ausgerichtet, die das Vorkommen wertender Ausdrücke für die Verstorbenen, gattungsspezifischer Wendungen und Standardlexeme bestimmt. Andererseits ist bei diesen Anzeigen das Verwandtschaftsverhältnis vordergründig, wobei die Inserenten oft einzeln angeführt und seltener unter einer Sammelbezeichnung erscheinen. Auch scheint die Kontaktfunktion in den rumänischen Anzeigen stärker ausgeprägt zu sein, was sich u.a. in der akribischen Aufzählung organisatorischer Hinweise zur Beisetzung (Datum, Uhrzeit, Friedhof, Kapelle, fallweise Telefonnummer) äußert. Hinweise auf das erwartete Rezipientenverhalten – darunter auch, ob Beileidsbekundungen am Grab unerwünscht sind – fehlen in den rumänischen Anzeigen.

⁴² Weitere Aussagen zu den Verstorbenen, die mit/durch die Todesanzeige vermittelt werden könnten, sind in den rumänischen Anzeigen nur spärlich und eigentlich nur über mehrere Anzeigen zum gleichen

Gegenwärtig steht nicht mehr die/der Verstorbene im Vordergrund, sondern der Abschiedsschmerz und die Trauer der Hinterbliebenen.⁴³

Exkurs: *Des einen Tod, des andern Brot*. Das Geschäft mit dem Tod: Bestattungsunternehmen

Viele rumänische Bestattungsunternehmen weisen ungewöhnliche Bezeichnungen auf: *Casa funerară Bucuria Eternă. Non-stop; Autentic Balsam; President – Servicii funerare; G.O.D. Company – Servicii funerare complete*. Manche Bestattungsunternehmen wie z.B. *La capătul drumului*⁴⁴ und die Versicherung eines deutschen Bestatters *Am Ende der Reise gut*

Todesfall auszumachen. Dagegen werden in den deutschen Anzeigen weitere Zusatzinformationen direkt oder indirekt vermittelt. Diese betreffen die Verstorbenen und deren Ableben (Hinweis auf den Todeszeitpunkt und -umstand), die Jenseitsvorstellungen des/der Verstorbenen und der Hinterbliebenen, die Erfassung der emotionalen Befindlichkeit der Hinterbliebenen oder das erwünschte Verhalten der Rezipienten der Textbotschaft.

⁴³ Todesanzeigen, welche die Verstorbenen besonders detailliert darstellen, kann man oft im Internet finden. Hier sind mit Musik und Fotos ergänzte Nachrufe und Gedenkseiten möglich. „Virtuelle Friedhöfe“ halten Vorlagen und grafische Gestaltungsmöglichkeiten für Todesanzeigen und Nachrufe bereit, die sich deutlich von den Anzeigenbüchern und Mustervorlagen der Zeitungen unterscheiden. Gedenkseiten im Internet weisen eine Gestaltungsfreiheit auf, die neben Texten und Gedichten auch Fotos und Videosequenzen der/des Verstorbenen beinhalten. Das Portal „ewigesleben.de“ wirbt folgendermaßen: „Leben Sie ewig in der virtuellen Realität des Internet [...] Alles ist möglich. Stellen Sie sich vor, dass dieser Abschied hier für immer erhalten bleibt, solange es das Internet oder ein vergleichbares Medium gibt. Für jeden Menschen wird Ihre Botschaft ‚weltweit abrufbar‘ sein. Für Ihre Kinder, Enkel und Urenkel in zehn, hundert oder tausend Jahren – solange es Menschen gibt.“ Virtuelle Gedenkstätten können als Indikatoren einer „neuen“ Todeskultur gewertet werden.

⁴⁴ Vgl. <http://www.lacapatuldrumului.ro/>; 24.01.2017.

*ankommen*⁴⁵ verweisen auf das Ableben, wobei das Konzept der Reise und der Wegbeschreibung herangezogen wird. Rumänische Bestattungsunternehmen werben für ihre Dienstleistungen in einer rücksichtslosen Art: (1) *Vrei nu vrei tot la noi ajungi. Servicii funerare complete*⁴⁶ – eine Abwandlung der Routineformeln *Vrei, nu vrei, bea Grigore agheasmă*; (2) vgl. auch den Slogan *Noi ducem mortu' cu tot confortu'*⁴⁷ sowie folgende Auszüge:

1. Casa Funerara R.S.C. situata pe strada Cocorilor, nr. 27, intre cimitirele Eternitatea si Pomenirea, ofera sprijin si ajutor real pentru cei care trec prin momentele grele ale despartirii de cineva drag. Serviciile [...] sunt de cea mai buna calitate si la cele mai bune preturi. Un singur telefon [...] si un agent de pompe funebre al CASEI FUNERARE RSC se va deplasa acasa sau la spital (daca decesul s-a produs in incinta spitalului) pentru a lua trupul neinsufletit si a-l transporta la Casa Funerara. Aici, intr-o sala special amenajata, trupul va fi pregatit (spalat, imbracat, imbalsamat) pentru serile de priveghi. Aceste seri se pot desfasura, gratuit, intr-una din cele patru capele amenajate elegant, spatioase, climatizate, dotate cu canapele si fotolii pentru membrii familiei si pentru cei care vor sa isi ia un ultim ramas bun de la persoana decedata. Izolarea perfecta permite ca slujbele sa se desfasoare la aceeasi ora, fara a deranja intimitatea altei familii îndoliata. De asemenea, la dispozitia familiei este si un salon elegant unde se poate servi cozonac, cafea etc. Pentru inmormantare este asigurat transportul catre cimitir. Casa Funerara R.S.C. pune la dispozitia clientilor si o sala pentru masa de pomenire (pomana de dupa inmormantare) si parastase aflata la aceeasi adresa, dar intr-o alta cladire. Familia indoliata poate sa achizitioneze sicrie complet

⁴⁵ Vgl. <http://www.eller-schrot.de/leistungen/videos/am-ende-der-reise.html>; 24.01.2017.

⁴⁶ Vgl. <http://www.funebra.ro/contact.php>; 24.01.2017.

⁴⁷ *Servicii funerare non-stop. Articole funerare: Sicrie, Accesorii, Transport.* <http://www.viata-libera.ro/societate/63588-umor-negru-inchis-la-vecini-mortul-si-mertanul>; 24.01.2017.

echipate, produse de societate, la pret redus [...]. Oferta cuprinde atat sicrie la preturi rezonabile, produse de firma noastra, cat si sicrie de lux, din import. Preturile sunt intre 450 si 7000 Lei, complet echipate (respete, manere, fluturasi).⁴⁸

2. VALIMEX Servicii Funerare este locul cu oamenii potriviti la care apelati cand cineva drag trece la cele vesnice [...]. Centrul unei inmormantari este SICRIUL, de aceea avem o GAMA DIVERSA din care va puteti allege [...]. Va punem la dispozitie o gama diversificata de sicrie, incepand de la cele de la o calitate si un pret mai scazute, pana la cele mai deosebite modele de sicrie (gen BOSTON –SUA sau cele ITALIENE cu 6 laturi). Odata cumparat de la noi, sicriul impreuna cu celelalte accesorii va ajunge gratuit in orasul Iasi. Chiar si in blocurile cu 10 etaje, MANIPULAREA SICRIULUI este tot GRATUITA. Pozele sunt doar orientative, deoarece modele si stocurile se schimba periodic.⁴⁹
3. Alegerea sicriului este una dintre cele mai importante decizii pe care trebuie sa le luati, deoarece prin alegerea unui sicriu potrivit va aratati atasamentul fata de persoana care a trecut in nefiinta.⁵⁰

3. *Lars but not Lisa oder Jetzt will ich mich nicht länger aufhalten. Zusammenfassung*

Zahlreiche Phraseologismen erscheinen im Sprachalltag in einer abgewandelten Form⁵¹, wobei es sich hierbei um systemhafte und textuelle Änderungen handelt. Im ersten Fall spricht

⁴⁸ Originalorthografie. Vgl. <http://www.casafunerara-arad.ro/>; 21.10.2016. Die aktuelle Internetpräsenz ist besser gestaltet als die ältere Version (2014), in der das Unternehmen mit dem Slogan *La noi beneficiezi de servicii având posibilitatea să plătești după!* Kunden anlockt. Vgl. hierzu *Contravaloarea serviciilor noastre poate fi platita dupa obtinerea ajutorului de inmormantare* (2016).

⁴⁹ Originalorthografie. Vgl. <http://www.valimex.ro/>; 24.01.2017.

⁵⁰ Originalorthografie. Vgl. <http://www.lacapatuldrumului.ro/>; 24.01.2017.

⁵¹ Zu den typischen Abwandlungstypen des Formelhaften zählen die Substitution und die Expansion. Auffällige Erscheinungen des Spiels

man von usuellen Veränderungen (Phraseologismus-Varianten) im Bereich der formalen Beschaffenheit (ohne Bedeutungsverlust).⁵² Textbedingte Modifikationen sind okkasionelle Veränderungen des Phraseologismus, wobei die Anwendung kontextuell erfolgt, d.h. der Phraseologismus wird dem Kontext angepasst, um eine bestimmte Wirkung auszulösen (z.B. in der Werbung und in den Medien; vgl. Burger 2010, 26). Wenige okkasionell abgewandelte Formen dringen in den allgemeinen Sprachgebrauch ein, dabei muss der Phraseologismus als solches jedoch noch „erkennbar“ sein.

Sprachliche Routinehandlungen haben Ritualcharakter, da sie in der Interaktion zum formalisierten Teil des Kommunikationsprozesses gehören. Der Aspekt des spielerisch-kreativen Umgangs mit Sprache (z.B. *Ciao cescu; Prostata!; Herzlichen Glühstrumpf! Sleep very well in your Bettgestell; Zement mal!*) kann als konstituierendes Merkmal für alle Erscheinungen des *Nerv-Sprech* angesehen werden. Formal sind lexikalische Erweiterungen oder Komponenten-Austausch auffällig, wobei der Sprecher die Lenkung der Aufmerksamkeit auf das Formelhafte an sich verfolgt, verbunden mit dem Bestreben, Sprache und Spiel miteinander zu verbinden, um einen humoristischen Effekt zu erzielen.⁵³

mit Sprache gehen auf verschiedene morphosyntaktische, semantische und intonatorische Aspekte zurück.

⁵² Vgl z.B. die geschlechtsrestriktiven Phraseologismen *wie ein Lackaffe aussehen/herumlaufen; aus dem Anzug gehen/springen; jmdn. aus dem Anzug boxen/hauen/schlagen; (sich) einen hinter die Binde/die Krawatte/den Schlips gießen/kippen*. Vgl. auch die Phraseologismen, die optionale Elemente aufweisen: *sein Geld (sinnlos) verpulvern; sein (ganzes) Geld durchbringen; jmdm. das (ganze) Geld aus der Tasche ziehen; keinen (roten) Heller für etw. geben; keinen (roten/lumpigen) Heller haben; jeden Pfennig (dreimal) umdrehen*.

⁵³ Vgl. hierzu auch die Sprichwort-Abwandlungen: rum. *Fie pâine cât de rea, tot ți-o fură cineva; Fie pâinea cât de rea, tot mai bun e cozonacul; Omul înțelept își face vara sanie și iarna o pune pe foc*;

Bestimmte lautlich-rhythmische Auffälligkeiten (z.B. *Is' gut, Ruth; Egal, Karl; Bis denn, Sven; Bis später, Peter; Aber pronto, Toronto; Alles cool in Istanbul; Alles klar in Afrika; Alles okay in Bombay*), die Einbindung von Eigennamen, Toponymen, die Verfahren der Substitution und Expansion, irreguläre semantische Verknüpfungen (z.B. *Wo ist Ihr Büro? – In Indien. Am Ende des Ganges; Schon gefrühstückt? – Ne, keinen Tropfen; Obacht geben – länger leben; Praktisch denken, Särge schenken*)⁵⁴ sind Auslöser für das „nervende Potenzial“ des Nerv-Sprech, für den primär „ein spielerischer Umgang mit dem Prinzip des ‚Reim dich oder ich fress dich‘ auffällig ist.“ (Schulze 2013, 75).⁵⁵ Auf formaler Seite ist der innovative Charakter das Ergebnis eines spielerischen Umgangs mit Sprache⁵⁶, um auf Vorgeprägtes aufmerksam zu machen⁵⁷ und

Prietenul la bani se cunoaște; Cine-i harnic și muncește are tot ce vrea, cine-i leneș și chiulește are tot așa; Ca românul 'nu-i nici unu', unde-s mulți putea fi unu... Vgl. auch: RTL ändert den Slogan „Mein RTL“: Dem RTL von mich. Das verstehen die Zuschauer besser... Vgl. <http://mademyday.com/9948>; 21.09.2016.

⁵⁴ Vgl. hierzu auch die Titelblätter des Satire-Magazins *Plai cu boi* (der Titel geht auf das berühmte US-Männer-Magazin *Playboy* zurück): *Șmen in Black; Mein Dampf – din VC Tudor: file de isterie; Ce-ți doresc eu ție, demidulce Românie!*) oder die Aufforderung *Ești albă ca făina. Zi-mi cine te frământă* und folgende Beispiele aus der Werbung: *Duși cu cardul. O producție BRD* (Werbung *Banca Română de Dezvoltare*); *Două mere, două pere, / Eu îți spun că te iubesc / Și la prima revedere / O oglindă-ți dăruiesc* (Dedeman-Werbung).

⁵⁵ Vgl. z.B. *Bon giorno, John Porno; Hallöchen Popöchen; Adios Embryos; Bis später Attentäter; Sleep very well in your Bettgestell; Noch so ein Dreck, Nase weg; Noch so 'n Akt – Kopf zerhackt.*

⁵⁶ Vgl. ausführlicher Fix, Ulla: *Der Spruch – Slogans und andere Spruchtextsorten*. In: Burger, Harald/Dmitrij Dobrovol'skij/Peter Kühn/Neal R. Norrick (Hgg.): *Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. Berlin 2007, S. 459-468.

⁵⁷ Vgl. auch folgende „Weisheiten“: *Es ist leichter die Verdauung eines anderen zu fördern, als die Beförderung eines anderen zu verdauen! Pupst der Bauer auf dem Trecker, war die Bohnensuppe lecker;* <http://>

intendierte „Unsinnigkeiten“ sprachlich zu „fixieren“. Der häufige Gebrauch bedingt jedoch den Verlust dieses innovativen Charakters, sodass das ursprünglich Intendierte „abgegriffen“ wirkt. Die unerwarteten Abwandlungen des Erwartbaren und damit die unerwartet auffällige Ausdrucksweise wirken sprachökonomisch.

Das vielfältigere Inventar an sprachlichen und nichtsprachlichen (Zusatz)Informationen, das deutsche Todesanzeigen kennzeichnet, deutet darauf hin, dass andere Gründe als die öffentliche Bekanntgabe des Ablebens oder der Trauerbekundung die Gestaltung der Anzeige bestimmen. Die Funktionen der Todesanzeige sind nicht mehr ausschließlich auf die (textsortenspezifische) Konventionseinhaltung und Befolgung sozialer Normen (Würdigung der/des Verstorbenen oder seines Lebens, Darstellung der Betroffenheit und der damit verbundenen seelischen Zustände) ausgerichtet, sondern liegen u.a. in der Übertragung von Emotionen.

Literatur

- Braun, Stella: *Plötzlich und unerwartet*. Todesanzeigen. Düsseldorf 1980.
- Burger, Harald: *Phraseologie – Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin 2010.
- Fechner, Marco: *Nerv-Deutsch Deutsch-Nerv*. München 2007.
- Fix, Ulla: *Der Spruch – Slogans und andere Spruchtextsorten*. In: Burger, Harald/Dmitrij Dobrovol'skij/Peter Kühn/Neal R. Norrick (Hgg.): *Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. Berlin 2007, S. 459-468.

rezepte.nit.at/sms_sprueche_essen.html; 19.02.2016. Vgl. auch: *Müde bin ich geh zur Ruh / und decke meinen Bierbauch zu. / Ach Herrgott lass den Kater mein, / Morgen nicht zu schrecklich sein, / Und gib mir wieder Durst! / Alles andre ist mir Wurscht! (Des Säufers Nachgebet;* <http://www.rhellbart.de/sibir/Sprichwort.html>; 19.02.2016).

- Gülich, Elisabeth (1997): *Routineformeln und Formulierungsroutinen. Ein Beitrag zur Beschreibung ‚formelhafter Texte‘*. In: Wimmer, Rainer/Franz-Josef Berens (Hgg.): *Wortbildung und Phraseologie*. Tübingen (= Studien zur deutschen Sprache 9), S. 131 - 175.
- Hasselmann, Johannes: *Über Tod und Grab hinaus: Worte für Grabsteininschriften und Todesanzeigen*. Nürnberg 1970.
- Hölscher, Sandra: *Familienanzeigen: zur Geschichte der Textsorte Geburts-, Verbindungs- und Todesanzeige, ihren Varianten und Strukturen in ausgewählten regionalen und überregionalen Tageszeitungen von 1790 bis 2002*. Berlin 2011.
- Jäger, Marianna: *Todesanzeigen. Alltagsbezogene Bedeutungsaushandlungen gegenüber Leben und Tod*. Zürich 2003.
- Lage-Müller, Kathrin von der: *Text und Tod. Eine handlungstheoretisch orientierte Textsortenbeschreibung am Beispiel der Todesanzeige in der deutschsprachigen Schweiz*. Tübingen 1995.
- Linke, Angelika: *Trauer, Öffentlichkeit und Intimität. Zum Wandel der Textsorte ‚Todesanzeige‘*. In: Fix, Ulla/Stephan Habscheid/Josef Klein (Hgg.): *Zur Kulturspezifik von Textsorten*. Tübingen 2001, S. 195-224.
- Lüger, Heinz-Helmut: *Pragmatische Phraseme: Routineformeln*. In: Burger, Harald/Dmitrij Dobrovol'skij/Peter Kühn/Neal R. Norrick (Hgg.): *Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. Berlin 2007, S. 444-459.
- Lüger, Heinz-Helmut: *Stereotypie und Konversationsstil. Zu einigen Funktionen satzwertiger Phraseologismen im literarischen Dialog*. In: *Deutsche Sprache* 1/1989, S. 3-25.
- Mader, Hans: *Es ist echt bitter: Todesanzeigen gesammelt und kommentiert*. Hamburg 1990.
- Möller, Petra: *Todesanzeigen. Eine Gattungsanalyse*. Dissertation. Gießen 2009; <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2009/6988/pdf/MoellerPetra-2009-01-19.pdf>; 26.05.2015.

- Palm, Christine: *Phraseologie*. Eine Einführung. Tübingen 2¹⁹⁹⁷.
- Sava, Doris: *Hoch soll er leben!* Routineformeln als Forschungsaufgabe der phraseologischen Kontrastivik. In: *Germanistische Beiträge* 27/2010, S. 197-209.
- Schulze, Florian: *Noch so ,ne Phrase, Faust auf die Nase!* – Eine phraseologische Untersuchung des Nerv-Sprech. In: *Linguistik online* 3/2013; S. 59-76; <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/1206/1992>; 17.09.2016.
- Steinhauser, Antje/Immler, Veronika: *Das Fremdschämbuch*. München 2010.

Internetquellen

- <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/nervsprech-lexikon>; 17.09.2016.
- <http://www.duden.de/rechtschreibung/fremdschaemen>; 21.09.2016.
- <http://mademyday.com/9948>; 21.09.2016.
- <http://www.graffitieuropa.org/klograffiti1.htm>; 21.10.2016.
- <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.10.2016.
- <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese-s225.html>; 26.10.2016.
- <http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.10.2016.
- <http://www.anunturimortuare.ro/>; 26.10.2016.
- <http://www.todesanzeigen-sammlung.de/Buecher.htm>; 26.10.2016.
- <http://www.ewigesleben.de/willkommen.html>; 26.10.2016.
- <http://www.siebenbuerger.de/zeitung/werbung/anzeigenmerkblatt.pdf>; 26.10.2016.
- http://rezepte.nit.at/sms_sprueche_essen.html; 19.02.2016.
- <http://www.rhellbart.de/sibir/Sprichwort.html>; 19.02.2016.
- <https://www.google.ro/search?biw=1366&bih=604&tbm=isch&sa=1&q=Todesanzeige+Erich+Honecker>; 21.10.2016.
- <http://anunturi-haioase.ro>; 21.10.2016.

<http://www.eller-schrot.de/leistungen/videos/am-ende-der-reise.html>; 24.01.2017.

<http://www.casafunerara-arad.ro/>; 21.10.2016.

<http://www.lacapatuldrumului.ro/>; 24.01.2017.

<http://www.valimex.ro/>; 24.01.2017.

<http://www.viata-libera.ro/societate/63588-umor-negru-in-chis-la-vecini-mortul-si-mertanul>; 24.01.2017.

<http://www.funebra.ro/contact.php>; 24.01.2017.